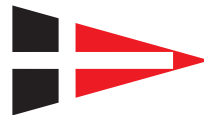


Festschrift 100 Jahre Clubhaus

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867







Festschrift 100 Jahre Clubhaus

1910 - 2010

Das Titelbild zeigt die Einweihung
des neuen Hauses des Vereins Seglerhaus am Wannsee
am 11. August 1910.

Bericht

über die
außerordentliche Generalversammlung
am Freitag, den 15. Januar 1909.

Anwesend: die Herren der Vorversammlung, außerdem Herr Schillbach.

Zur Tagesordnung:

Zu Punkt 1. Der vom Vorstand ausgearbeitete Statutenentwurf wird nach lebhafter und ausführlicher Diskussion mit geringen Veränderungen bis auf die §§ 8, 9, 10 und 31 angenommen. Über die Abfassung dieser Paragraphen soll eine neue Versammlung nach eingehender Prüfung der vermögensrechtlichen Stellung der Anteilhaber entscheiden.

Zu Punkt 2. Die Versammlung beschließt den Neubau eines Clubhauses, dem die Ideen des Herrn O. Stahn prinzipiell zu Grunde gelegt werden sollen. Es wird eine Baukommission gewählt, bestehend aus den Herren: Guthmann, Krämer jun. I, Progen, Schmidt, Schreiber und den Vorstandsmitgliedern, welche das definitive Programm festsetzen und die Bauausführung überwachen soll. Die Kosten der Errichtung des Neubaus incl. Inventar und Umbauten sollen M 200000.— betragen. Die von Herrn C. Schlieder offerierte Hypothek soll angenommen werden.

gez.: H. Kreßschmar. R. Schreiber. J. Wagner.

Franz Hakenius. Max Lademann. Julius Stahn. Schlieder.

Liebe Clubmitglieder,

so fing es an und in diesem Jahr steht unser Seglerhaus schon 100 Jahre! Dieses besondere Vereinshaus ist ein so integrierender Bestandteil unseres Vereins, dass das Haus sogar den Vereinsnamen bestimmt. Welch Frevel wäre es, wenn wir – die heutigen Mitglieder dieses in der gesamten Segelwelt bekannten „Vereins Seglerhaus am Wannsee“ – den Geburtstag dieses Seglerhauses nicht feiern würden.

Um aber nicht nur zu feiern, weil es so schön ist, hat der Vorstand beschlossen, eine kleine Festschrift zu diesem Anlass zusammenzustellen. Die heutigen Mitglieder können auf diesem Weg etwas über die Geschichte des Seglerhauses erfahren. Dank unserer seit vielen Jahren gut geführten und sortierten Archive war es den hierzu berufenen und auch bereiten Mitgliedern Peter Rieck

und Martin Pritzel sowie auch Frau Dr. Angelika Kaltenbach vom Denkmalamt Zehlendorf-Steglitz möglich, diese Festschrift inhaltlich sehr interessant zu gestalten. Das Layout und die Produktion übernahmen dankenswerterweise Wulff Kaethner und Harald Koglin zusammen mit Frank Butzmann. Euch allen an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön!

Ich bin froh und stolz, Vorsitzender eines Vereins mit so vielen hilfsbereiten und begabten Mitgliedern und mit diesem schönen Seglerhaus zu sein, um das die Seglerwelt uns beneidet. Ich freue mich auf die Geburtstagsfeier des Hauses am 14. August mit Ihnen allen.

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen dieser Festschrift!

Ihr Dr. Andreas Pochhammer



Im Jahr 2010 am 10. August jährt sich der Tag, an dem vor hundert Jahren das neue Seglerhaus eingeweiht und von den Mitgliedern in Besitz genommen wurde. Was waren die Gründe und was bewog den Vorstand und die Mitglieder, an den Bau eines neuen Seglerhauses heranzugehen?

In der Generalversammlung des Jahres 1904 wurde über die Baufälligkeit und den Platzmangel im alten Seglerhaus diskutiert und beschlossen, in Zukunft die Jahresgewinne in einer Baurücklage zu hinterlegen und zinsgünstig in Kapitalwerten anzulegen. Bereits der Gewinn des Jahres 1904 wurde in Höhe von 3.000 RM der Rücklage zugeführt. Ende 1908 waren bereits 45.000 RM in der Rücklage und entsprechend in Kapitalwerten angelegt.

Im Sommer 1908 hatte der Vorstand einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich die dem Verein angehörigen Herren Kyllmann, Protzen, Wagner, Guthmann, Stahn, Schmidt, Schreiber, Kux, Reinicke und A. Kretschmar beteiligten.

Aufgrund dieser Konkurrenz wurde vom Vorstand eine Sitzung einberufen, zu welcher sich die oben genannten Herren und mehrere andere Mitglieder einfanden, die durch herausragende Geldzeichnungen ihr Interesse gezeigt hatten. Dies waren die Herren Arnhold, Arons, Fritze, Huldshinsky, Oppenheim, Springer, Schultze und Ulrich sowie Herr Polborn. Später kam noch Herr von Siemens dazu.

Ergebnis der Sitzung war die Auslobung eines Wettbewerbes

für den Neubau, verbunden mit Zeichnung eines ersten Preises in Höhe von 1.500,- RM und zwei zweiten Preisen in Höhe von je 500,- RM. Als Abgabetermin wurde der 2. November 1908 festgelegt.

Das Schiedsgericht sollten die Herren Geh. Baurat Kayser, Geh. Baurat Kyllmann und Baumeister Jacob bilden.

Zielsetzung war:

1. an Hand eines allgemein gehaltenen Programms die Raumbedürfnisfrage festzustellen
2. die Platzfrage des neuen Seglerhauses zu klären.

Dem Schiedsgericht wurden bis zum 2. 11. 1908 sechs Vorschläge eingereicht. In zahlreichen Sitzungen galt es, die Vorschläge zu prüfen, und Ende 1908 stand das Ergebnis fest:

Was das Raumbedürfnis betraf, stellte sich bei der Durchsicht und Prüfung sämtlicher Entwürfe heraus, dass es zweckmäßig war, die Küche in das Hauptgeschoss zu verlegen. Ferner wurde ein Damenzimmer gewünscht, das neben der Kleiderablage eingefügt werden sollte. Von den vorgesehenen Räumen für die Jachtmatrosen und die Bootsleute im Souterrain wurde zugunsten größerer Toilettenbereiche für Herren und Damen Abstand genommen. Sie sollten stattdessen im alten Seglerhaus Platz finden. Weiterhin sollte im Souterrain Platz für die Ruderboote geschaffen werden.

